

Mitgliederversammlung 2017



51. ordentliche Generalversammlung in Fribourg

Tagungsprogramm

Freitag, 19. Mai 2017

Mitgliederversammlung 13:30 Uhr

Couvent des Cordeliers, rue de Morât 6, 1700 Fribourg

Kolloquium «Heritage & Democracy» ab 15:30 Uhr

Referat von Bernard Zumthor
(ehemaliger Denkmalpfleger Kanton Genf)
Französisch

Podiumsdiskussion mit Francine Giese, Nina Mekacher,
Bernard Furrer, Rainer Schweizer und Bernard Zumthor
geleitet von Catherine Courtiau
Deutsch und Französisch

Festdiner im Restaurant l'Aigle Noir 20:00 Uhr
Rue des Alpes 10, 1700 Fribourg

Samstag, 20. Mai 2017

Führung Kathedrale Saint-Nicolas 09:00 Uhr
Rue du Pont-Suspendu, Haupteingang

Führung Universität Miséricorde 09:00 Uhr
Eingang Rue de Rome 20

Führung Friedhof St. Léonard 09:00 Uhr
Portalgebäude, Allée du Cimetière 3

Führung Franziskanerkloster 09:00 Uhr
Rue de Morat 6, Kircheneingang

Liebe Vereinsmitglieder – Chers Membres



Bienvenue à Fribourg! Dieses Jahr dürfen wir für unsere Mitgliederversammlung Gastrecht in der historischen Zähringerstadt an der Saane geniessen. Die Stadt ist nicht nur für ihren Kulturreichtum bekannt, sie erfreut auch durch Charme und Geist. So werden wir im ältesten noch aktiven Franziskaner Kloster unsere Versammlung abhalten, in dem legendären Restaurant L’Aigle Noir dinieren und am Samstag viel Interessantes zu den ausserordentlichen Sehenswürdigkeiten erfahren. Der Geist des Heiligen Franziskus wird uns dabei sicher zu einer erfolgreichen Zusammenkunft verhelfen. Seine asketische Haltung, sein Respekt gegenüber der Schöpfung und allen Mitmenschen soll uns als Vorbild dienen und unseren Blick für das Gemeinwohl und die Erhaltung des baukulturellen Erbes stärken. Dazu passt auch das Thema, dem wir uns im Anschluss an die statutarischen Geschäfte widmen möchten: „Heritage and Democracy“ wird an der diesjährigen General Assembly Mitte Dezember in Delhi den Schwerpunkt des Scientific Symposiums bilden. Wir wollen nicht die Demokratie anzweifeln, sondern uns fragen, wem das Erbe gehört und wie wir alle an diesem gemeinsamen Erbe teilhaben lassen können. Wie nehmen wir die Herausforderung der heutigen Zeit an, wo die kulturelle Vielfalt offener wird und zu einer Konkurrenz inmitten lokaler und globaler Gemeinschaften führen kann. Kann unser bauliches Erbe auf der anderen Seite auch zum besseren Verständnis, der Versöhnung oder gar zum Frieden unter den Gemeinschaften führen? Franziskus sagte vor 800 Jahren zu seinen Mitbrüdern: „Grosses haben wir versprochen, noch Grösseres ist uns verheissen. Lasst uns jenes halten und dieses erhoffen.“

April 2017

Niklaus Ledergerber, Präsident ICOMOS Suisse

Impressum

Auflage	300
Redaktion	ICOMOS Suisse Sekretariat
Gestaltung	ICOMOS Suisse Sekretariat
Bilder	Heinrich Speich, www.ibid.ch
Kontakt	sekretariat@icomos.ch
Titelbild	Fribourg, Steinbruch an der Rue de la Palme

Traktanden der Mitgliederversammlung 2017

19. Mai 2017, 13.30 Uhr, Couvent des Cordeliers, Rue de Morât 6, Fribourg

1. Eröffnung der 51. Mitgliederversammlung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Ernennung der Stimmenzähler
4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.5.2016 in Basel
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Neumitglieder und Austritte
7. Organisation Vorstand 2017
8. Jahresberichte der Arbeitsgruppen
9. Kandidatin und Kandidat für den Vorstand
10. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2016
11. Entlastung des Vorstands
12. Präsentation des Budgets 2017
13. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2018
14. Rücktritte und Verabschiedungen
15. Wahlen
 - a. Ergänzungswahlen Vorstand
 - b. Wahl der Revisionsstelle
16. 19. ICOMOS General Assembly and Scientific Symposium vom 11.-15.12.2017 in Delhi
17. Kulturerbejahr 2018
18. Verschiedenes

Protokoll ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung

26. Mai 2016, 11.00-12.15 Uhr in Basel, Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Grosses Refektorium

Anwesend: 51 Stimmberechtigte (ism = ICOMOS Suisse Mitglieder)

Vorstand (alle ism): N. Ledergerber (Präsident), M. Bilfinger (Vizepräsidentin, internationale Kontakte), R. Cardani Vergani (Finanzen), C. Courtiau (Jahresversammlung), S. Langenberg (Öffentlichkeitsarbeit), M. Muttner (Kommunikation), R. Tropeano (Weiterbildung).

Arbeitsgruppen (alle ism): A. Barthel (System und Serie), B. Frei-Heitz (Gartendenkmalpflege).

Geschäftsstelle: M. Fischer (Protokoll; ism).

Revision: -.

Mitglieder (alle ism): A. Andreetta, T. Anklin, M. Baumann, S. Berger, N. Bolomey, S. Brinitzer, A. Bucher, B. Bühler, M. Chramosta, I. Claden, C. Dunning, M. Fröhlich, B. Furrer, C. Grünenfelder, F. Guex, T. Häfliger, M. Jaquet, S. Kählert, F. Kaiser, K. Köhler-Schneider, L. Koutoussaki, S. Liebscher, A. Mader, R. Nussbaumer, F. Pescatore, C. Piconi, F. Rohr-Stettler, K. Sander, M. Schmid, H. Schüpbach, B. Stahel, D. Warger, C. Wilkening-Aumann, B. Zumthor

Gäste: N. Caviezel (Präsident Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD; ism), G. Lassau (Kantonsarchäologe Basel-Stadt; ism), O. Martin (Bundesamt für Kultur, Leiter Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; ism), B. Müller (Bundesamt für Kultur, Leiter Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; ism), E. Müller (Alt-Präsident ICOMOS Suisse; ism), G. Rourke (Präsident ICOMOS Europe Group, Vize-Präsident ICOMOS International), H. Rutishauser (Alt-Präsident ICOMOS Suisse; ism), B. Schibler (Nationale Informationsstelle für Kulturerbe NIKE), D. Schneider (ICOMOS France), A.R. Sulzer (Domus antiqua helvetica; ism)

Entschuldigt:

Vorstand: -

Arbeitsgruppen (alle ism): G. Kunz (Historische Hotels und Restaurants)

Revision: G. Auf der Mauer

Mitglieder (alle ism): A. Baeriswyl, P. Beuchat, P. Birrer, J. Bujard, I. Claden, A. de Carli, J.-B. de Weck, M. Flury-Rova, H. Frommelt, O. Guntli, M. Hauser, E. Kempf, D. Lüthi, C. Marinowitz, G. Matter, J. Mürner, A. Schaer, H. Schwarz, B. Stoll, E. Strebel, M.-T. Torche-Julmy

Gäste: P. Biéler (Präsident Schweizer Heimatschutz), R. Büchel (Chef Kulturgüterschutz KGS im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS), A. Franz (Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR), H.R. Sennhauser (Gründungsmitglied ICOMOS Suisse), H. Speich (Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS; ism), A. Wyss (Gründungsmitglied ICOMOS Suisse)

1. Begrüssung

Nach der allgemeinen Begrüssung der Anwesenden werden vom Präsidenten, Niklaus Ledergerber, die anwesenden Ehrengäste begrüsst: Nott Caviezel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalspflege EKD, Oliver Martin, Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalspflege beim Bundesamt für Kultur BAK, Alfred R. Sulzer, Präsident Domus antiqua helvetica, Guido Lassau, Kantonsarchäologe Kanton Basel-Stadt, Grellan Rourke, Präsident ICOMOS Europe Group und Vize-Präsident ICOMOS International sowie die beiden ehemaligen Präsidenten von ICOMOS Suisse Eduard Müller und Hans Rutishauser.

Der Präsident erwähnt zudem eine grosse Anzahl von entschuldigten Gästen, unter Ihnen Guy Morin, Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt, Wilfried Lipp, Präsident ICOMOS Österreich, Maurizio di Stefano, Präsident ICOMOS Italia, sowie Jean-Baptiste De Weck, Georg Germann, Hans Rudolf Sennhauser, Alfred Wyss, Giovanni auf der Mauer, Revisor, und Daniel Gutscher.

Anschliessend erläutert der Präsident die Traktandenliste.

2. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste (MV 2016 Dokumentation, S. 4) wird einstimmig genehmigt.

3. Ernennung der Stimmenzähler

Boris Schibler und Simon Berger werden einstimmig als Stimmenzähler ernannt.

4. Genehmigung Protokoll der MV 2015 vom 29. Mai 2015 in Glarus

Das Protokoll der MV 2015 vom 29.05.2015 wurde den Mitgliedern in den Unterlagen zur MV 2016 (MV 2016 Dokumentation, S. 5-12) zugestellt. Ruggero Tropeano ergänzt, dass er bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend war und die Anwesenheitsliste entsprechend korrigiert werden muss. Das Protokoll wird mit der genannten Änderung einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2016 Dokumentation, S. 13-14) zugesandt und muss daher nicht verlesen werden.

Niklaus Ledergerber ergänzt zu seinem Jahresbericht: In seinem ersten Jahr als Präsident von ICOMOS Suisse durfte er viele neue Einblicke gewinnen und Bekanntschaften machen. Das Jubiläumsjahr war ein interessantes, aber teilweise auch ein hektisches Jahr. In innenpolitischer Hinsicht konnte der neu zusammengesetzte Vorstand das Geschäftsreglement bereinigen, womit die internen Abläufe, die im vergangenen Jahr kritisiert wurden, geklärt sind. Betreffend die Geschäftsstelle wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen mit der IBID AG, so dass nun alle Belange der Geschäftsstelle in einem Vertrag mit dem direkten

Auftragnehmer geregelt sind. Auf aussenpolitischer Ebene fanden im vergangenen Jahr zwei interessante Tagungen statt: Einerseits in Warschau, wo das 50-jährige Jubiläum von ICOMOS International gefeiert wurde – in Warschau wurde vor 50 Jahren bereits ICOMOS gegründet. Andererseits in Berlin, wo es um die Planung des Europäischen Kulturerbjahr ging. Ausserdem wurde ICOMOS von der UNESCO angefragt, zum Thema der Rekonstruktion von Baudenkmalern Stellung zu nehmen. Dieses heikle Thema wird an den nächsten Veranstaltungen des ICOMOS in Athen und Istanbul diskutiert und deren Ergebnisse voraussichtlich in einem Grundsatzpapier an der nächsten grossen Generalversammlung des ICOMOS 2017 in Indien festgehalten werden.

Von der Mitgliederversammlung wird das Wort zum Jahresbericht des Präsidenten und zu den Ergänzungen des Präsidenten nicht gewünscht. Der Jahresbericht wird unter Applaus dem Präsidenten verdankt.

6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2016 Dokumentation, S. 15-18) versandt. Sie müssen daher nicht verlesen werden.

B. Frei-Heitz ergänzt zum Jahresbericht der AG Gartendenkmalpflege: Nach 10 Jahren findet 2016 wieder ein nationales Gartenjahr statt. Hier in Basel findet ein bunter Strauss von Veranstaltungen statt zum Thema der Grün 80, der letzten grossen schweizerischen Gartenbauausstellung. Im Fokus stehen hier die urbanen Grünräume, die durch den zunehmenden Ruf nach Verdichtung unter Druck geraten. Am Standort der Grün 80, einer Grünlung vor den Toren der Stadt, ist noch heute Originalbestand von bedeutenden Gartenarchitekten erhalten. Es finden Exkursionen zu neuralgischen Problemzonen der Gartendenkmalpflege statt. Zudem wird am Freitag, 19. Juni 2016, eine Tagung zum Thema der Gartendenkmalpflege der Zukunft bzw. der Zukunft der Landschaftsarchitektur statt. Es wäre schön, wenn an der Tagung oder anderen Veranstaltungen sich Mitglieder von ICOMOS Suisse einfinden würden.

Niklaus Ledergerber dankt für die Erläuterungen der Leiterin der AG Gartendenkmalpflege und dankt ihr stellvertretend für die gesamte Arbeitsgruppe für die hervorragende Arbeit.

Zur neuen Arbeitsgruppe System und Serie berichtet kurz die Leiterin der Arbeitsgruppe, Silke Langenberg: Wie im Bericht erwähnt handelt es sich um eine junge Arbeitsgruppe, die Anfang 2016 gegründet wurde. Die Arbeit hat erst begonnen, eine Kooperation mit dem Schweizer Heimatschutz konnte angebahnt werden. Weitere Kontakte mit Denkmalpflegeämtern und anderen Vereinigungen werden angestrebt, weil das gesammelte Fachwissen und die Kontakte für das Gelingen des Projektes notwendig sind.

Niklaus Ledergerber dankt für die Erläuterungen und wünscht der Arbeitsgruppe ein erfolgreiches Gelingen ihres Projektes.

Der Leiter der Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants, Gerold Kunz, hat sich wegen eines Auslandsaufenthalts für die heutige Mitgliederversammlung entschuldigen müssen. Als zuständiges Vorstandsmitglied ergänzt Ruggero Tropeano, dass die Broschüre mit den ausgezeichneten Preisträgern des Historischen Hotels bzw. Restaurants des Jahres im letzten Jahr erfreulicherweise wieder gedruckt werden konnte, nachdem es einige Jahre nur als E-Book aktualisiert worden war. Diese Broschüre ist ein

wichtiges Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit, um die Bemühungen der Arbeitsgruppe weiter bekannt zu machen.

Auch der Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants spricht Niklaus Ledergerber seinen Dank aus. Eine weitere Arbeitsgruppe, befindet sich In Gründung bzw. in einer Phase der Reaktivierung. Deren Jahresbericht ist deshalb noch nicht in der Dokumentation erschienen ist. Es handelt sich um die AG Historische Friedhöfe. Die traditionellen Friedhöfe geraten zunehmend unter Druck, weshalb nun noch der richtige Zeitpunkt ist, um bedeutende Friedhofsanlagen, v.a. des 19. und frühen 20. Jahrhunderts dokumentieren zu können. Unter der Leitung von Frau Lambrini Koutoussaki wurde ein Team zusammengestellt von insgesamt neun Mitglieder, welche sich diesem Thema annehmen werden. Lambrini Koutoussaki freut sich auf die Zusammenarbeit und wird die Mitglieder über die Fortschritte des Projekts auf dem Laufenden halten.

Allgemein hält Niklaus Ledergerber fest, dass die Gründung von neuen Arbeitsgruppen nicht allein Sache des Vorstands ist. Mitglieder dürfen neue Arbeitsgruppen anregen, sie sind gebeten, mit dem Vorstand Kontakt aufzunehmen, wenn eine Projektidee besteht. Der Präsident betont, dass die Arbeitsgruppen ein wichtiges Instrument für die Erreichung der statutarischen Ziele von ICOMOS darstellen.

7. Neumitglieder und Austritte

Der Präsident erwähnt einen leichten Rückgang der Mitgliederzahl um 4 Mitglieder, trotzdem konnten 11 neue Mitglieder gewonnen werden, und es ist besonders erfreulich, dass vorwiegend junge Leute unter den neuen Mitgliedern sind. Der Präsident verliest namentlich die im vergangenen Jahr eingetretenen Neumitglieder (siehe MV 2016 Dokumentation, S. 19).

Der Mitgliederbestand beträgt per 31.03.2016 257 Einzelmitglieder und 14 institutionelle Mitglieder, total also 271 Mitglieder. Dies ist im europäischen Vergleich für die Grösse des Landes eine sehr gute Zahl.

8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Matthias Fischer, Leiter der Geschäftsstelle berichtet zum Revisionsbericht, dass auf Grund der nun umgesetzten Statutenreform mit einer zentralen Buchführung und des nun erlassenen Geschäftsreglement die im letzten Jahr bemängelten fehlenden Abgrenzungen von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten behoben werden konnte, weshalb die Revision durchwegs positiv verlief. Er verliest – in Abwesenheit des Revisors, Giovanni Auf der Mauer, den Revisionsbericht 2015.

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern vorgängig zugestellt (MV 2016 Dokumentation, S. 20-23). Matthias Fischer ergänzt zur Jahresrechnung, dass insgesamt ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Grössere Aufwendungen wurden erbracht für die Buchhaltung der Arbeitsgruppen. Dies hängt zusammen mit der Überführung dieser Buchführung zur Geschäftsstelle, wofür ein gewisser Übernahmeaufwand nötig war, der im nächsten Jahr nicht mehr anfallen wird. Ebenso entstanden auf Grund des Rücktritts von Generalsekretär Heinz Pantli Kosten für den Vorstandssupport – Arbeiten, die während der Vorstandsmitgliedschaft des Generalsekretärs ehrenamtlich erbracht wurden – davor allerdings ebenfalls

als Teil der Geschäftsstelle finanzielle Aufwendungen benötigten. Ein weiterer aussergewöhnlicher Posten sind die grossen Rückstellungen für die nun folgende Jubiläumstagung und –Publikation sowie für die Neugestaltung der Website, deren Arbeiten nun nach der Jubiläumstagung als nächstes beendet wird.

Die Jahresrechnung wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

9. Entlastung des Vorstandes

Zur Entlastung des Vorstands wird das Wort nicht gewünscht.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

10. Präsentation des Budget 2016

Matthias Fischer, Leiter der Geschäftsstelle, stellt das Budget 2016 (siehe MV 2015 Dokumentation, S. 22-23) vor.

Er erklärt, dass der Gesamtaufwand insbesondere durch die Jubiläumstagung und –publikation deutlich höher ist als in den vorangegangenen – und auch in den kommenden – Jahren ist. Für das Jubiläum erhielt ICOMOS einen äusserst grosszügigen Beitrag vom Bundesamt für Kultur, weshalb Matthias Fischer hierfür Oliver Martin, dem Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des BAK, ganz herzlich dankt. Zur Website erklärt Matthias Fischer, dass diese ursprünglich auf die Jubiläumstagung hin aufgeschaltet werden sollte, aber man wollte im Vorfeld der Jubiläumstagung kein Risiko eingehen, dass die Informationen die Tagung betreffend plötzlich nicht mehr abrufbar gewesen wäre. Die Aufschaltung der Website wurde deshalb auf nach der Tagung verschoben, es sind nur noch wenige Arbeiten hierfür notwendig.

Alfred R. Sulzer fragt, weshalb die Kosten für die Website nur noch Fr. 10'000.- betragen und nicht mehr Fr. 15'000.- wie ursprünglich. Fr. 10'000.- hält er für einen sehr tief budgetierten Betrag. Silke Langenberg antwortet, dass dies in der Tat ein geringerer Betrag sei. Man habe ein günstigeres Angebot gefunden als ursprünglich angenommen, was in erster Linie an einem günstigen deutschen Programmierer und dem entsprechend guten Franken-Euro-Kurs liegt.

11. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2015

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder auf CHF 170.- und für Institutionelle Mitglieder bei CHF 450.- zu belassen.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag des Vorstandes für die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags für die Einzelmitgliedschaft von CHF 170.- (seit 2012) und für institutionelle Mitglieder von CHF 450.- ohne Diskussion zu.

12. Wahlen

In diesem Jahr wurden keine Rücktritte von Vorstandsmitgliedern eingereicht. Es stehen deshalb nur zwei Wahlen an, einerseits eine Bestätigungswahl von Ruggero Tropeano als Vorstandsmitglied, andererseits die alljährlich vorzunehmende Wahl des Revisors.

- a) *Bestätigungswahl des Vorstandes:* Für eine zweite Amtszeit von drei Jahren stellt sich Ruggero Tropeano zur Verfügung.

Er wird per Akklamation gewählt.

- b) *Wahl der Revisorinnen bzw. Revisoren:* Herr Giovanni Auf der Mauer stellt sich erneut als Revisor zur Verfügung, er wünscht jedoch formell die Wahl seiner Treuhandfirma Argo Revisionen GmbH. An den Bedingungen der Revision ändert sich dadurch nichts, Herr Auf der Mauer wird wie bereits in diesem Jahr die Revision durchführen und dies unentgeltlich. Er wird einstimmig gewählt.

Der Präsident beauftragt den Leiter der Geschäftsstelle, dem Revisor in seinem den Dank für seine Arbeit auszusprechen.

13. Verschiedenes

- a) *Mitteilungen des Präsidenten*

Der Präsident teilt mit, dass die nächste Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse voraussichtlich am 19./20. Mai 2017. Der Ort ist noch nicht bekannt, der Vorstand ist auf der Suche nach Mitgliedern, die bereits wären, hierfür etwas freiwilligen Aufwand auf sich zu nehmen.

Am 16. Juni, um 18 Uhr findet die Buchvernissage von Band 4 aus der Reihe der Gartenwege der Schweiz: „Schlossgärten zwischen Aare und Seetal“ im Garten des Schloss Wildegg statt.

Der diesjährige Hotelpreis wird am 22. September verliehen werden. Wiederum werden alle Mitglieder eine Einladung zur Preisverleihung erhalten.

Über das Gartenjahr wurde bereits von Brigitte Frei-Heitz, Leiterin der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege, informiert. Die Tagung zur Grün 80 findet am 19. Juni 2016 statt. Über diesen und weitere Anlässe finden die Mitglieder wie üblich die nötigen Informationen auch auf unserer Website.

Am 6. und 7. Juni 2016 wird in Athen das ICOMOS Europe Group Meeting stattfinden zu den Themen Rekonstruktion und Welterbejahr 2018.

Vom 17.-21.10. wird in Istanbul die jährliche Generalversammlung des ICOMOS stattfinden, ebenfalls zum Thema Rekonstruktion. ICOMOS Suisse hat an dieser Generalversammlung total 20 Stimmen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist nicht nur Vorstand offen, sondern für alle Mitglieder. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen und das Stimmrecht für ICOMOS Suisse wahrzunehmen, soll sich bitte mit dem Sekretariat in Verbindung setzen. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich auch auf internationaler Ebene im Rahmen von ICOMOS zu engagieren.

Zum Abschluss verweist der Präsentation auf die Publikation zur Tagung, welche nicht nur alle Vorträge, sondern auch einen Rückblick über die ersten 50 Jahre von ICOMOS Suisse enthält. Die Publikation kann hinten im Saal bezogen werden, sie ist im Tagungsbeitrag inbegriffen. Ein grosser Dank geht an den gesamten Vorstand. Es war ein hartes Stück Arbeit, diese Publikation so umzusetzen, dass sie nun zur Tagung hin vorliegt – erst gestern trafen die ersten 200 Exemplare der Publikation ein. Der Dank gebührt aber auch den Autoren, Grafikern, Lektoren und Übersetzern, die zum Gelingen des Werks beigetragen haben.

b) Wortmeldungen der Gäste

Boris Schibler, Vertreter NIKE, informiert über aktuelle Arbeiten der NIKE: am Mittwoch, 15.6., findet ein Parlamentarier-Anlass statt, an welchem über die Energiestrategie 2015 im Zusammenhang mit der Differenzbereinigung im Ständerat zum neuen Energiegesetz orientiert wird. Für die Denkmaltage im September 2016 sind 388 Objekte/Orte im Programm, das ist ein Viertel mehr als im vergangenen Jahr. Schibler erwähnt überdies ein Vermittlungsprojekt für Kinder und Jugendliche sowie ein Projekt zum Thema Kirchenumnutzungen. Die nächste Tagung der Arbeitsgruppe Formation Continue NIKE BAK ICOMOS zum Thema der Leitsätze der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege findet am 18./19.11.2016 in Basel statt.

Hans Rutishauser orientiert über die Buchvernissage des Vereins für historische Putztechniken vom 29. Juni 2016, um 18 Uhr, an der ETH Zürich, zu welcher alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Nott Caviezel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, dankt herzlich für die Einladung zur Mitgliederversammlung und Jubiläumstagung und gratuliert zum 50-jährigen Jubiläum von ICOMOS Suisse. Als Präsident der EKD wird er immer wieder mit akuten Problemen konfrontiert. Wesentlich ist, dass die Kommission ihre Unabhängigkeit nicht aufs Spiel setzt, weshalb sich die EKD nicht ohne Weiteres in solche Angelegenheiten einmischen darf, in welchen sie von Amtes wegen nichts zu suchen hat. Er würde manchmal gerne einen Brief schreiben namens der Kommission, aber das geht einfach nicht. Dennoch ist er froh um sämtliche Informationen, auch Kleinigkeiten. Aber es darf nicht erwartet werden, dass die EKD umgehend etwas unternimmt.

Bernhard Furrer dankt dem Vorstand für die grossartige, professionell ausgeführte Arbeit, die zwar eine Ehre ist, aber doch mit erheblichem Aufwand verbunden ist.

c) Dankesworte

Der Präsident dankt ebenfalls dem Vorstand, nicht nur für das Buch, sondern für die ganze Arbeit über das ganze Jahr. Sein Dank geht auch an die Geschäftsstelle von ICOMOS Suisse, hier vertreten durch deren Leiter, Matthias Fischer. Weiter dankt er Herrn Jean-Pierre Lewerer, der über das ganze Jahr hinweg seine Dienste als Übersetzer für Einladungen, Mitgliederbriefe u.a zur Verfügung stellt. Ein grosser Dank geht an das BAK – nicht nur für die finanzielle Unterstützung, die hoffentlich auch in Zukunft weiter so grosszügig ausfällt, auch wenn das BAK finanziell ebenfalls unter Druck ist, sondern auch für die fachliche Zusammenarbeit. Ebenfalls dankt der Präsident dem internationalen Sekretariat in Paris. Zu guter Letzt

dankt der Präsident dem Gastgeber, der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt für die gratis zur Verfügung gestellt Lokalität und deren Einrichtung sowie für die Unterstützung bei der Organisation vor Ort.

Abschliessend dankt der Präsident den Anwesenden für ihr Kommen und Mitdenken an seiner ersten Mitgliederversammlung und schliesst die Versammlung.

Basel, den 26.05.2016

Für das Protokoll:

Matthias Fischer, ICOMOS Suisse Sekretariat

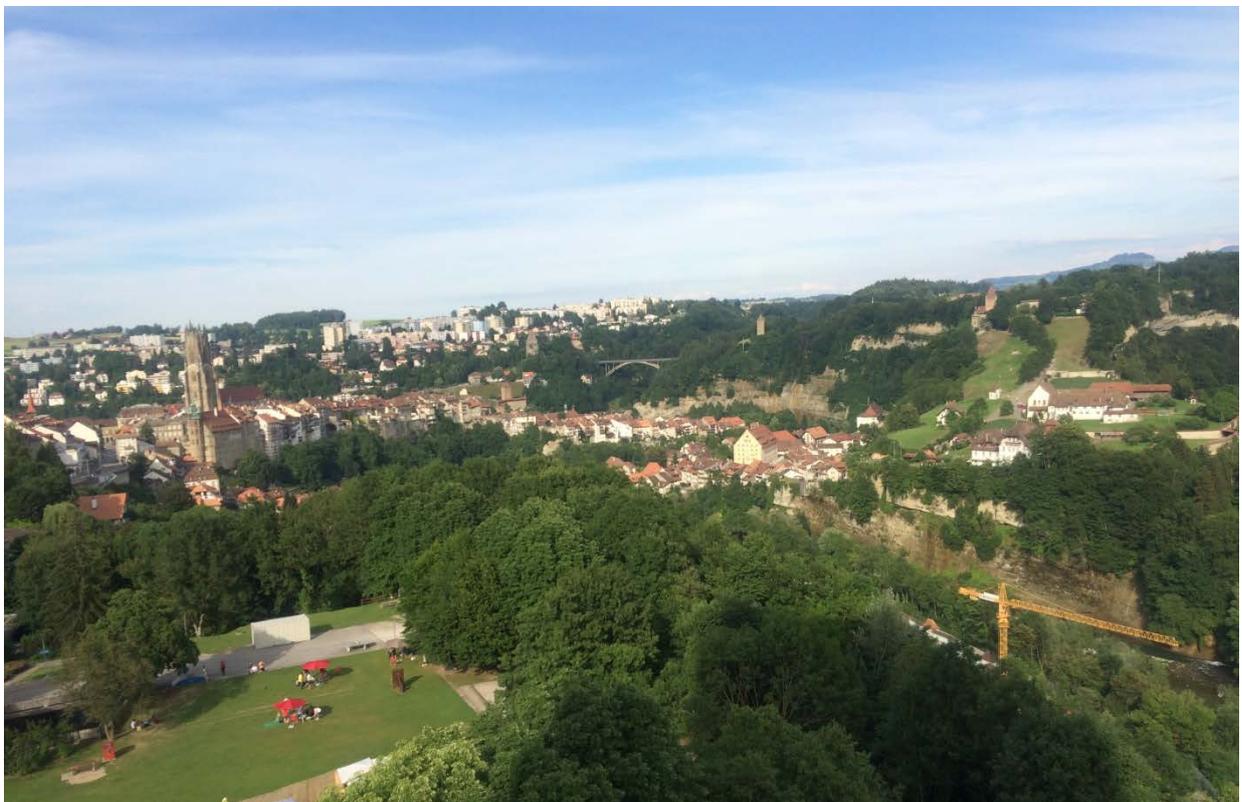


Abb. 2: Blick vom Hotel NH über die Altstadt Freiburgs

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Das Feiern ist vorbei, aber lassen Sie mich bitte nochmals zurückschauen auf die letzte Jubiläums-Mitgliederversammlung in Basel. Die Schifffahrt auf dem Rhein zu den Hotspots dieser boomenden Stadt war der Abschluss des dreitägigen Anlasses. Ein Abschluss der komprimiert alle Facetten der Tagung nochmals aufzeigte: Engagement, Fachkompetenz, Festlichkeit, Kameradschaft und Geselligkeit. Ich möchte hier nochmals allen Beteiligten, vom Servicepersonal über das Backoffice, den Referenten und Autoren, meinen Vorstandskollegen, den ausländischen Gästen und allen Teilnehmenden aber auch besonders dem BAK für die grosszügige Unterstützung danken.

Vorstand und Präsidium

Der Vorstand traf sich im Jubiläumsjahr zu 4 Sitzungen. Schwergewichtig befasste er sich mit der Nachbereitung des Jubiläumsanlasses, mit der Weiterbildung und der Vorbereitung für das Kulturerbejahr 2018. In zusätzlichen Präsidiumssitzungen wurden zahlreiche Geschäfte vorbereitet, internationale Anfragen beantwortet und Vorarbeiten für die Neuausrichtung des Vorstandes geleistet. Aufgrund der vielen Verpflichtungen und der starken beruflichen Beanspruchung der Vorstandsmitglieder musste auf die traditionelle jährliche Klausurtagung verzichtet werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und der Präsident vertraten ICOMOS Suisse wiederum in verschiedenen Gremien und Institutionen, so in der „Formation continue“, dem Freitagsskolloquium der ETHZ oder in der Weiterbildung „Handwerk in der Denkmalpflege“. ICOMOS engagierte sich auch zusammen mit dem BAK und anderen Institutionen in der Erarbeitung der „liste indicative“ zuhanden des Bundesrats und bei der Gründung des Vereins Kulturerbejahr 2018. Im Weiteren war ICOMOS Suisse Partner bei verschiedenen Veranstaltungen der Denkmalpflege, Archäologie und Baukultur. Auf Einladung des Bundesamts für Kultur liess sich ICOMOS Suisse zur Anpassung der Methode beim Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz ISOS vernehmen. Darin wurde die angepasste Systematik der neuen Ortsbildteile begrüsst, wenn auch die Terminologie einiger Begriffe etwas fremd tönt. Wir fordern neben der digitalen Darstellung auch weiterhin eine kopierbare Ausgabe.

Der Vorstand beschloss zudem, sich am Projekt „Bauerbe in der Schweiz“ zu beteiligen. Dieses soll die Möglichkeit von neuen Kooperationen zwischen nationalen NGO's prüfen, mit dem Ziel unsere Zusammenarbeit in den gemeinsamen Tätigkeiten zu stärken.

Bei Monica Bilfinger wurden über 10 Bundesordner Akten der früheren Vorstandstätigkeiten zwischen 1969-2001 abgegeben. Zusammen mit zwei Studentinnen der Uni Bern konnte sie die Dossiers so aufarbeiten, dass diese dem Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege zuhanden des ICOMOS Archivs abgeliefert werden konnten. Ein ganz herzlicher Dank allen Beteiligten.

Eine weitere erfreuliche Meldung kommt ebenfalls aus Bern. Das Bundesamt für Kultur hat unser Gesuch gutgeheissen und ICOMOS Suisse wieder einen Bundesbeitrag für die Zeit 2016-2020 zugesichert. Diese Unterstützung ermöglicht es uns, für die Geschäftsführung professionelle Hilfe In Anspruch zu nehmen um uns somit vermehrt auf inhaltliche Fragen konzentrieren zu können.

Weniger erfreulich ist das Rechtsverfahren, in welches ICOMOS Suisse verwickelt ist. ICOMOS Suisse ist nicht auf den Wunsch der Eigentümerin einer Liegenschaft in Lonay (VD) eingetreten, den Villen-Park aus der Liste historischer Gärten zu entfernen. Dies, weil nach Rückfrage bei der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege kein entscheidender Grund für eine Entlassung gegeben war. Die Eigentümerin verklagt ICOMOS nun beim Bezirksgericht in Winterthur auf Schadenersatz. Wir stellen uns, in enger Absprache mit unserem Rechtsvertreter, auf den Standpunkt, dass die ICOMOS-Liste in keiner Weise eine rechtliche Verbindlichkeit hat und wir grundsätzlich der falsche Beklagte sind. Sollte dies nicht zutreffen, sähen wir uns wohl von einer Flut entsprechender Klagen eingedeckt. Die Anhörung vor Gericht hat noch nicht stattgefunden.

Gegen Ende dieses Jahres konnte der Relaunch der Website abgeschlossen werden. Ein Unterfangen, welches sich doch als aufwendig erwies, im Resultat aber sehr gelungen ist. Wir möchten Silke Langenberg für ihren enormen Einsatz und die unzähligen Aufforderungen zum Abliefern der Texte herzlich danken.

Die Unterstützung, die der Vorstand bei seinen vielfältigen Tätigkeiten von der Geschäftsstelle in administrativer Hinsicht erhält, führt zu einer merklichen Entlastung. Auf Ende dieses Vereinsjahres tritt Matthias Fischer als Geschäftsführer leider zurück. Er hat in den vergangenen Jahren wesentlich zum reibungslosen Ablauf in der Administration beigetragen. Ihm und dem ganzen Team von ibid sei an dieser Stelle gedankt.

International

Im Mai trafen sich die Vertreter der Europe Group von ICOMOS in Athen. Diskutiert wurden vor allem die Standpunkte zu dem geplanten Grundsatzpapier „post disaster reconstruction“. Einmal mehr zeigte sich eine grosse Diskrepanz in den verschiedenen Voten. Unsere Landesgruppe war mit dem Präsidium vertreten.

Die jährliche Generalversammlung von ICOMOS fand Mitte Oktober in Istanbul statt. Die ungewisse politische Situation in der Türkei dürfte wohl der Grund gewesen sein, dass die Jahresversammlung nur schwach besucht und in statutarischen Geschäften nicht beschlussfähig war. In Istanbul wurden vor allem die Topics für die diesjährige Generalversammlung in Delhi vorbesprochen sowie in engagierten Debatten zu verschiedenen Resolutionen diskutiert. Neben diesen offiziellen Tagungsblöcken ist aber immer auch der Kontakt mit Vertretern anderer Landesgruppen interessant und förderlich.

Das Präsidium wurde von ICOMOS Deutschland, zusammen mit anderen deutschsprachigen Ländern sowie Russland und Weissrussland, zu deren Mitgliederversammlung eingeladen um über die Organisation und Erfahrung mit den Arbeitsgruppen zu berichten. Im Anschluss an dieses Treffen wurde auch über Aktionen im Zusammenhang mit dem Kulturerbejahr 2018 sowie dem Monumenta-Band IV gesprochen. Dieser soll verschiedene wegweisende deutsche Texte zur Denkmalpflege, die nach dem letzten Europäischen Jahr der Denkmalpflege 1975 bis heute entstanden sind, in die englische und französische Sprache übersetzt, vereinen. Der Vorstand wird zuhanden der Redaktionskommission entsprechende Schweizer Aufsätze auswählen.

Arbeitsgruppen

ICOMOS Suisse zählt momentan wieder vier aktive Arbeitsgruppen, neben den langjährigen Arbeitsgruppen Gartendenkmalpflege sowie Historische Hotels und Restaurants sind nun auch die Arbeitsgruppen System und Serie sowie Historische Friedhöfe mitten in der Projektarbeit angekommen. Über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen geben die entsprechenden Jahresberichte Auskunft. Mein Dank geht an alle diejenigen, welche sich in den Arbeitsgruppen engagieren, an die Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen Brigitte Frei-Heitz (Gartendenkmalpflege), Gerold Kunz (Historische Hotels und Restaurants), Silke Langenberg (System und Serie) und Lambrini Koutoussaki (Historische Friedhöfe) sowie an die weiteren Mitglieder der jeweiligen Arbeitsgruppen.

Finanzen

Die Jahresrechnung des Jubiläumsjahres 2016 schliesst mit einem kleinen Fehlbetrag, der auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zurückzuführen ist und im Fall der Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants durch das gute Ergebnis im Vorjahr wettgemacht wird. Die Rechnung von Vorstand und Geschäftsstelle schliesst hingegen positiv ab, die Jubiläumsveranstaltung und die zugehörige Publikation konnten dank Rückstellungen in den Vorjahren, vor allem aber auch dank der grosszügigen Unterstützung des BAK für diesen ausserordentlichen Anlass, auch finanziell erfolgreich gestaltet werden. An dieser Stelle möchte ich noch einmal meinen herzlichen Dank an Oliver Martin und Nina Mekacher vom BAK aussprechen, welches die Jubiläumstagung und die Publikation in dieser Form erst ermöglichte.

Im Jahr 2016 hat sich zudem die auf das Jahr 2015 hin eingeführte zentrale Rechnungsführung bereits als deutliche Vereinfachung in den Abläufen und demzufolge auch als kosteneffiziente Massnahme dargestellt. Die gewonnene Transparenz in der Buchhaltung wurde auch von unserem Revisor positiv hervorgehoben.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl war im vergangenen Vereinsjahr stabil – den dreizehn Austritten stehen neun Neueintritte gegenüber, womit die Mitgliederzahl per 31.3.2017 wiederum bei 266 Mitgliedern steht – 251 Einzelmitglieder und 15 institutionelle Mitglieder.

April 2017 – Niklaus Ledergerber, Präsident

Austritte / Neumitglieder 2016/2017

8 neue Einzelmitglieder:	Melchior Fischli, Christiane Illing, Katrin Kaufmann, Ariane I. Komeda, Ferdinand Pajor, Katrin Schütte, Ralph Stoian, Renzo Testorelli
1 neues Kollektivmitglied:	Institut für angewandte Bauphysik
2 offene Anträge:	Sarah Schlachetzki, Daniel Schulz
13 Austritte	
Mitgliederbestand:	266 Mitglieder (251 Einzelmitglieder, 15 institutionelle Mitglieder)

Vorstand 2016/2017

Niklaus Ledergerber, Präsident	Silke Langenberg, Öffentlichkeitsarbeit
Monica Bilfinger, Vizepräsidentin	Michel Muttner, Kommunikation
Rossana Cardani Vergani, Finanzen	Ruggero Tropeano, Weiterbildung
Catherine Courtiau, Jahresversammlung	

Jahresberichte der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege – Jahresbericht 2016

Pilotgemeinde Garteninventare

Im Anschluss an die gesamtschweizerische Erhebung der historischen Gärten und Anlagen der Schweiz werden in ersten Gemeinden Garteninventare angeregt, begleitet und seitens des BAK finanziell unterstützt. Diese ersten Gemeinden sollen Vorbildcharakter aufweisen und weitere Gemeinden motivieren, ihr Garteninventar zu erstellen. Mit der Stadt Aarau konnte im 2015 die erste Pilotgemeinde abgeschlossen werden. Angestrebt wird, dass ca. drei Pilotgemeinden abgeschlossen werden können. Die Vorabklärungen mit verschiedenen Gemeinden laufen weiter.

Weiterbildungsangebot für Angestellte Öffentlicher Betriebe

Die AG ist bestrebt ein Weiterbildungsangebot für Angestellte Öffentlicher Betriebe zu entwickeln. Im 2016 wurden bereits erste Vorabklärungen mit verschiedenen Mitarbeitern kommunaler Verwaltungen vorgenommen.

Gartenwege Schweiz

Die Publikationsreihe stösst auf ein gutes Echo. Band III - Bauerngärten zwischen Säntis und Bodensee ist bereits ausverkauft und eine Zweitaufgabe ist in Planung. Weitere Themen für neue Publikationen sind bereits vorhanden und in Vorabklärung. Im 2016 erschien der Band IV: Schlossgärten zwischen Aare und Seetal. Ausflüge in den Alten Aargau. Für 2017 / 2018 sind Band V: Garten- und Obstbaumkulturen im Domleschg sowie Band VI: Uhrmachergärten in La-Chaux-de-Fonds und Le Locle in Bearbeitung.

Invasive Neophyten

Die Arbeitsgruppe verfasste im 2016 eine ausführliche Stellungnahme zur aktuellen Neophyten-Diskussion. Sie wird an alle schweizerischen Verbände, Amtsstellen und Medien zugestellt.

Gartenjahr 2016

«Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen» – die schweizweite Kampagne im Sommer 2016 (Projektträgerschaft: SLA, BSLA, ICOMOS und die CMS) setzte sich für den Erhalt und die Entwicklung von Freiräumen und Gärten ein und macht auf deren zentrale Bedeutung für eine qualitätsvolle Verdichtung aufmerksam. Die Arbeitsgruppe arbeitete beim Projekt „Gartenjahr 2016 in der Brüglinger Ebene“ mit. Das Areal der Gartenbauausstellung Grün 80 in der Agglomeration von Basel eignet sich vorzüglich, die Themen und Konfliktfelder gemäss Gartenjahr 2016 aufzuzeigen. Die Arbeitsgruppe war verantwortlich für eine Fachtagung sowie für weitere Veranstaltungen in der Grün 80. Das Projekt mit gesamtschweizerischer Ausstrahlung wurde weiter von der CMS, vom BSLA und von der SLA getragen und durchgeführt.

Brigitte Frei-Heitz, Vorsitzende ICOMOS - Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege



Abb. 3: Innenhof der Universität Miséricorde, Fribourg.

Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants – Jahresbericht 2016

Im Folgejahr zum Jubiläum wurde 2016 zum 21. Mal die Auszeichnung „Das Historische Hotel/Restaurant des Jahres“ vergeben. Nach zwanzig Jahren Jurytätigkeit hat sich die Jury für eine Modifikation der Ausschreibung entschieden. Neu können sich Betriebe bewerben, auch wenn sie sich seit weniger als 30 Jahren in einem historischen, nach denkmalpflegerischen Grundsätzen umgebauten Gebäude befinden. Damit will die Jury die Bemühungen anerkennen, Hotel- und Gastronomiebetriebe als Nutzungen in historischen Gebäuden vorzusehen.

Die Jury (sie wurde während der Abwesenheit von Gerold Kunz durch Marcus Casutt geleitet) hat sich für die Vergabe zweier Preise entschieden. Das Hotel Militärkantine in St. Gallen und die Brasserie Le Cardinal in Neuchâtel wurden mit der begehrten Auszeichnung geehrt. Die Preisübergabe in Luzern wurde von den Medien gut aufgenommen. Das Hotel Militärkantine hat im Nachgang zur Preisvergabe die Ehrung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Veränderungen in der Jury haben sich durch den Abgang von Wendel Odermatt ergeben. Er wird durch den Bauernhausforscher und Hotelkenner Benno Furrer ersetzt. Chantal Cartier (Schweiz Tourismus) wurde von Caroline Cerny abgelöst, die bei Schweiz Tourismus die Swiss Historic Hotels betreut und mit der Thematik bestens vertraut ist. Den beiden scheidenden Jurymitgliedern wird an dieser Stelle für die verdienstvolle Arbeit gedankt.

Gerold Kunz, Jurypräsident



Abb. 4: Rathaus der Stadt Fribourg.

Arbeitsgruppe System und Serie – Jahresbericht 2015

Die Arbeitsgruppe „System und Serie“ beschäftigt sich seit einem Jahr mit Chancen und Problemen der langfristigen Erhaltung und Nutzung von Systembauten sowie Fragen der Reparaturfähigkeit, der Instandsetzung und der energetischen Ertüchtigung seriell gefertigter Bauten und Bauteile. Der architektonische, ingenieurwissenschaftliche und denkmalpflegerische Umgang mit Systembauten steht dabei im Zentrum der Überlegungen.

Im ersten Jahr des Projektes wurden zunächst das Konzept und die Aufteilung innerhalb des Teams definiert. Parallel dazu entwickelte die Arbeitsgruppe mit Hilfe ausgewählter Fallbeispiele eine Datenbankstruktur, welche in den folgenden Projektphasen als Instrument zur Inventarisierung dienen soll. Die während der Projektdauer fortlaufend gesammelten Objektdaten werden am Ende des Projektes in einer Internetversion der Datenbank der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die gleichzeitig vorgesehene Publikation in Form eines Spezialinventars ergänzt die online verfügbare Datenbank mit weiterführenden sozialgeschichtlichen, architektonischen, ingenieurwissenschaftlichen und denkmalpflegerischen Informationen zum Thema „System & Serie“.

Der zu Beginn definierte Projektrahmen wurde im Hinblick auf die angedachte Publikation und auf Grund neuer inhaltlicher Erkenntnisse der im Verlauf des Zeitraums 2016/17 abgehaltenen Arbeitsgruppentreffen um die Arbeitsbereiche Architekturgeschichte, Soziologie und Bauphysik erweitert. Für diese drei Bereiche und deren Betreuung konnten jeweils neue Arbeitsgruppen- bzw. ICOMOS Mitglieder gewonnen werden.

Für den Bereich der Architekturgeschichte konnte Frau Dr. phil. Sarah M. Schlachetzki Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Denkmalpflege an der Universität Bern gewonnen werden. Sie ergänzt die Arbeitsgruppe als Architekturhistorikerin. Ihr Beitrag besteht in der Unterstützung der architekturhistorischen Aufarbeitung und Kontextualisierung der zu inventarisierenden Objekte. Auf der Arbeitsgruppensitzung am 1. April 2017 erläuterte sie in einem Inputreferat ihren Zugang zum Thema, indem sie die Schweizer Systembauten der 1940er–1970er Jahre in ihren internationalen, historischen Zusammenhang setzte. Neben ihrem architekturhistorischen Beitrag kann sie als Dozentin an der Universität Bern wertvolle Kontakte zu Studierenden herstellen, welche mittelfristig über Seminare oder Abschlussarbeiten involviert werden sollen.

Die soziologischen Aspekte im Rahmen der Arbeitsgruppe werden von Herrn Dr. Tino Schlinzig untersucht. Er arbeite am Lehrstuhl für Mikrosoziologie an der TU Dresden. Sein Hauptaugenmerk der soziologischen Forschungen im Rahmen der Arbeitsgruppe lag im Berichtszeitraum auf der weiterführenden Konturierung möglicher Fragestellungen und der Literaturrecherche. Zudem wurden Überlegungen zu einem methodischen Zugang sowie zur Datengrundlage angestellt und bereits vorhandenen Materialien in einem ersten Zugriff gesichtet. Der soziologische Beitrag nimmt die Interferenzen zwischen industriell-technischer Normierung am Bau und gesellschaftlich breitenwirksamer Normalisierung sowie Standardisierung von Lebensführungen in den Blick.

Der dritte neue Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe, welcher alle bauphysikalischen Fragestellungen untersucht, wird von Herrn Dr. Karim Ghazi Wakili und Herrn Thomas Stahl vertreten. Sie werden sich den bauphysikalischen Problemen der Reparaturfähigkeit, der Instandsetzung und der energetischen Ertüchtigung seriell gefertigter Bauten und Bauteile annehmen. Dabei wird es vorrangig um die Analyse bestehender Konstruktionen von Bausystemen hinsichtlich Wärmebrücken und anderer aus heutiger Sicht bauphysikalischer Mängel gehen. In einem zweiten Schritt sind Machbarkeitsstudien für verschiedene Sanierungsausführungen der jeweiligen Systembauten bzw. Vergleichsuntersuchungen von bereits sanierten Objekten angedacht.

Im Laufe des kommenden Jahres sollen zum einen die verschiedenen Arbeitsbereiche weiter vernetzt und vorangetrieben, zum anderen der aus Sicht einer ganzheitlichen Betrachtung dringend notwendige Arbeitsbereich Baukonstruktion/Statik personell verstärkt werden.

Leitung der Arbeitsgruppe: Silke Langenberg

Geschäftsführung der Arbeitsgruppe: André Barthel

syse@icomos.ch



Abb. 5: Stadtwappen Freiburgs am Petersbrunnen (Rue de l'Hôpital / Rue du Criblet), Ende 19. Jahrhundert

Arbeitsgruppe Historische Friedhöfe – Jahresbericht 2016

Im Jahre 2016 hat sich zwischen Januar und Juni die Arbeitsgruppe "Historische Friedhöfe" erneut bilden können. Das Ziel, eine Gruppe von Spezialisten aus der ganzen Schweiz zu formieren, ist im Ganzen und Grossen geglückt. Nebst der Arbeitsgruppe haben sich einige Personen als Berater/Innen zur Verfügung gestellt.

Bemerkenswert sind die zahlreichen positiven Rückmeldungen von ICOMOS Suisse-Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern (Behörden, einzelnen Personen) betreffend die Wiederaufnahme der Arbeitsgruppe, die an die Leiterin der Arbeitsgruppe geschickt wurden.

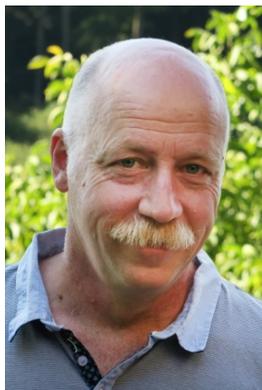
Am 19. August 2016 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe mit einigen Abwesenheiten statt. Es wurde unter anderem über die künftigen Ziele sowie die Aufnahme-Kriterien diskutiert. Der offizielle Start der Arbeit der Arbeitsgruppe wurde anfangs Januar 2017 festgelegt. Inzwischen sind die Kantone zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe aufgeteilt worden. Die nächste Sitzung wird im Juni 2017 stattfinden".

Lambrini Koutoussaki, Leiterin der Arbeitsgruppe

Kandidatin und Kandidat für den Vorstand



Jasmin Christ aus Bern studierte Kunstgeschichte und Denkmalpflege an der Universität Bern und der Université Paris Sorbonne. In Ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit der Vollendung des Berner Münsterturms. Seit 2016 ist sie als wissenschaftliche Assistentin im Projekt «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» für die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK tätig und unterstützt das Büro ARCHEOS in der Erschliessung und Vermittlung von kulturhistorischen Inhalten. Sie setzt sich für die Erhaltung von Kulturerbe als generationenübergreifende Weitergabe von Wissen ein. Deshalb möchte Jasmin Christ als Young Professional im Vorstand von ICOMOS Suisse dazu beitragen, die Zusammenarbeit verschiedener am Baudenkmal beschäftigter Disziplinen und Generationen zu fördern.



Dieter Schnell aus Sumiswald studierte Architekturgeschichte und Denkmalpflege, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern. 1993 bis 2000 war er Assistent am gta der ETHZ. Seit 2001 ist er Dozent für Geschichte und Theorie der Architektur an der Berner Fachhochschule, wo er auch den MAS Denkmalpflege und Umnutzung leitet. Zudem unterrichtet er seit 2003 als Privatdozent für Architekturgeschichte an der Universität Bern. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind die schweizerische Architekturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert sowie denkmaltheoretische Fragestellungen. Als Mitglied der bernischen kantonalen Kommission für Orts- und Landschaftsschutz sowie der Denkmalpflegekommission der Stadt Zürich engagiert er sich für die Anliegen der Denkmalerhaltung. Als Verfechter einer diskursiven Denkmalpflege möchte er im Vorstand von ICOMOS zu einer engagierten Diskussionskultur beitragen.

Bilanz per 31.12.2016 (in CHF)

Aktiven	2016	2015
Umlaufvermögen		
Postkonto		
- Vorstand / Geschäftsstelle	257.16	337.16
Bankkonto		
- Vorstand / Geschäftsstelle	81'745.53	77'570.36
- Gärten	4'123.04	4'778.79
- Hotels und Restaurants	21'225.55	15'933.60
- Friedhöfe	2'549.40	2'554.65
- Industriekultur	58.67	63.92
Debitoren		
- Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	0.00
- Hotels und Restaurants	24.95	24.95
Aktive Rechnungsabgrenzung		
- Vorstand / Geschäftsstelle	3'411.75	16'023.55
Infrastruktur		
- Vorstand / Geschäftsstelle	2'410.80	5'410.80
Total Aktiven	115'806.85	122'697.78
 Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren		
- Vorstand / Geschäftsstelle	27'641.90	9'582.60
- Gärten	1'027.80	60.70
- Hotels und Restaurants	10'180.60	2'572.80
Rückstellungen		
- Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	15'000.00
- Jubiläumstagung 2016	0.00	15'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
- Vorstand / Geschäftsstelle	41'195.00	41'450.35
Total Fremdkapital	80'045.30	83'666.45

Vorstand / Geschäftsstelle	2016	2015
Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	18'308.92	18'113.72
Gewinn / Verlust	679.42	195.20
Eigenkapital per 01.01.167 / 01.01.16	18'988.34	18'308.92
Arbeitsgruppen		
<i>Gärten</i>		
Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	4'718.09	5'959.19
Gewinn / Verlust	-1'622.85	-1'241.10
Eigenkapital per 01.01.17 / 01.01.16	3'095.24	4'718.09
<i>Hotels und Restaurants</i>		
Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	13'385.75	4'656.90
Gewinn / Verlust	-2'315.85	8'728.85
Eigenkapital per 01.01.17 / 01.01.16	11'069.90	13'385.75
<i>Friedhöfe</i>		
Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	2'560.75	2'566.25
Gewinn / Verlust	-11.35	-5.50
Eigenkapital per 01.01.17 / 01.01.16	2'549.40	2'560.75
<i>Industriekultur</i>		
Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	63.92	115.74
Gewinn / Verlust	-5.25	-51.82
Eigenkapital per 01.01.17 / 01.01.16	58.67	63.92
Total Gewinn / Verlust	-3'275.88	7'619.53
Total Passiven	119'082.73	115'078.25
Total Eigenkapital 31.12.16 / 31.12.15	39'037.43	31'411.80
Total Gewinn / Verlust	-3'275.88	7'625.63
Total Eigenkapital per 01.01.17 / 01.01.16	35'761.55	39'037.43

Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2017 (in CHF)

Vorstand / Geschäftsstelle	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Ertrag				
Beiträge Einzelmitglieder	44'200.00	45'500.00	43'347.35	45'000.00
Beiträge Kollektivmitglieder	6'750.00	7'500.00	6'300.00	7'200.00
Beitrag Bundesamt für Kultur	35'000.00	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beitrag Bundesamt für Kultur, Jubiläum 2016	0.00	65'000.00	65'000.00	0.00
Mitgliederversammlung	2'850.00	11'000.00	5'422.00	4'500.00
Icomos International Generalversammlung	00.00	0.00	0.00	0.00
Andere Erträge	36.40	0.00	58.00	0.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	88'836.40	164'000.00	155'127.35	91'700.00
Aufwand				
Vorstand				
Repräsentation, Raummiete, Spesen	468.80	1'000.00	124.50	1'000.00
Beiträge Mitgliedschaften	570.00	700.00	570.00	1'600.00
Ausserordentlicher Revisionsaufwand	3'601.10	0.00	0.00	0.00
Rechtsberatung	496.80	0.00	648.00	0.00
Geschäftsstelle				
Sekretariat, Nebenkosten	9'335.15	9'000.00	6'129.25	9'000.00
Buchhaltung	5'730.00	5'500.00	5'629.00	5'500.00
Buchhaltung Arbeitsgruppen	3'978.00	3'000.00	1'050.00	2'500.00
Homepage, E-Mails, Mitgliederadmin.	11'081.90	14'500.00	13'334.00	14'500.00
Vorstandssupport	4'717.50	6'000.00	4'636.00	6'000.00
Mitgliedbeitrag an ICOMOS International	14'084.90	16'500.00	15'589.70	16'000.00
Icomos International Generalversammlung	0.00	0.00	0.00	3'000.00
Mitgliederversammlung	11'706.40	10'000.00	8'684.00	10'000.00
Jubiläumstagung	1'296.00	47'500.00	47'574.20	0.00
Publikation Jubiläum	0.00	35'000.00	45'007.45	0.00
Projekte allg.	0.00	0.00	400.00	2'000.00
Beiträge ICOMOS Suisse an Arbeitsgruppen	10'000.00	22'000.00	15'000.00	12'000.00
Mitgliedergaben	4'178.05	3'000.00	3'337.33	3'000.00
Drittaufw. Homepage, Mitgliederbr., Flyer	156.60	500.00	234.50	500.00
Neue Homepage 2016	0.00	10'000.00	11'500.00	0.00
Archivierung EAD	0.00	2'000.00	2'000.00	0.00
Auflösung Rückstellungen	-26'000.00	-30'000.00	-30'000.00	0.00
Rückstellungen Projekte	15'000.00	4'000.00	0.00	2'000.00
Rückstellungen Jubiläumstagung 2016	15'000.00	0.00	0.00	0.00
Auflösung aktivierter Aufwand	3'240.00	3'000.00	3'000.00	2'500.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	88'641.20	163'200.00	154'447.93	91'100.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	195.20	800.00	679.42	600.00

	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Arbeitsgruppen				
<i>Gärten</i>				
Ertrag	45'100.00	79'631.00	50'896.00	58'000.00
Aufwand	46'341.10	79'661.00	52'518.85	58'000.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-1'241.10	-30.00	-1'622.85	0.00
<i>Hotels und Restaurants</i>				
Ertrag	23'500.00	20'500.00	9'000.00	20'500.00
Aufwand	14'771.15	20'500.00	11'315.85	20'500.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	8'728.85	0.00	-2'315.85	0.00
<i>Friedhöfe</i>				
Ertrag	0.00	0.00	0.00	5'000.00
Aufwand	5.50	0.00	11.35	5'000.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-5.50	0.00	-11.35	0.00
<i>Industriekultur</i>				
Ertrag	0.00	0.00		
Aufwand	51.82	0.00		
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-51.82	0.00		
System & Serie				
Ertrag	0.00	0.00	0.00	4'800.00
Aufwand	0.00	0.00	0.00	4'800.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag Geschäftsstelle und Arbeitsgruppen	157'436.40	264'131.00	215'023.35	180'000.00
Total Aufwand Geschäftsstelle und Arbeitsgruppen	149'810.77	263'361.00	218'299.23	179'400.00
Total Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	7'625.63	770.00	-3'275.88	600.00

Lageplan / Anfahrt

Couvent des Cordeliers, rue de Morât 6, 1700 Fribourg

Der Franziskanerkonvent liegt in der Altstadt von Fribourg, gegenüber des Hotels de la Rose. Der Eingang zu unserem Saal ist im hinteren Hof.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

VOM BAHNHOF SBB KOMMEND

Busse Nr. 1, 2, 6, ab Haltestelle Gare bis Haltestelle Tilleul. Zu Fuss 15min durch die Fussgängerzone (Rue de la Gare, Rue de Romont, Rue de Lausanne, Rue de Morât).

Anreise mit Auto:

Gäste mit dem Auto benutzen mit Vorteil das Parkhaus Grand Places oder den Parkplatz Auge (Zugang Altstadt über Treppe/Stalden). Die Parkplätze auf dem Place de Nôtre Dame bei der Bushaltestelle sind nur für das Ein-/Aussteigen geeignet.



Kartengrundlage: map.geo.fr.ch